

Welten

Manche Träume werden Wirklichkeit!

Von Seraphime

Verfrühter Aufbruch und freudiges Erwachen

Als sie mit dem Abendessen fertig waren, ging Selvanna zu ihrem Zimmer zurück. Nach dem sie die Tür hinter sich geschlossen hatte, begann sie ihren Rucksack zu packen. Denn eins war klar, sollte ihr Traum wirklich wahr werden, würde sie wahrscheinlich nie mehr zurückkehren. Was bedeutete, wenn sie etwas unbedingt behalten wollte, musste sie es jetzt einpacken. Allerdings hatte sie schon seit sie den Prospekt gesehen hatte, damit gerechnet, dass ihr Traum wahr werden könnte und deshalb vorausschauend gepackt. Soll heißen, sie hatte Klamotten für alle Jahreszeiten eingepackt, Trinken und Essen, ihr Taschenmesser, Taschenlampe ect. Jetzt musste sie es nur noch schaffen alles Nötige in diesen einen Rucksack zu bekommen. Praktischer weise, war es ein Wanderrucksack mit vielen Fächern und viel Stauraum. Außerdem hing noch ein Kompass am Rucksack, was unter Umständen auch recht nützlich sein konnte. Gegen ca. 8Uhr hatte sie es dann auch tatsächlich geschafft alles Nötige einzupacken. Danach sah Selvanna noch bis ca. 22:30Uhr TV. Nach dem Film wollte sie sich eigentlich schlafen legen, aber es war so heiß, dass sie es unter der eh schon sehr dünnen Bettdecke kaum aushielt. Außerdem schweiften ihre Gedanken immer wieder zu Sesshomaru ab. Kurz gesagt, sie war viel zu aufgeregt um zu schlafen. Hinzu kam, dass sie sich auf einmal daran erinnerte, dass es in ihrem Traum noch nicht einmal Mittag war als der Youkai vor ihr stand. Dieser Gedanke und die Tatsache, dass sie sowieso nicht einschlafen konnte, brachte sie dazu ihren ursprünglichen Plan zu ändern.

Selvanna zog die Sachen an, welche sie sich für die Reise ins Mittelalter zur Seite gelegt hatte, schnappte sich ihren Rucksack und machte sich auf in Richtung Wald. Eigentlich hatte sie ja vor gehabt, erst am nächsten Tag ihre vermeintliche Reise an zu treten. Aber, da sie dem Youkai in ihrem Traum vormittags begegnet war und sie sich in ihrem Traum zwar an ein Essen, aber an kein aufwachen im Hotel erinnern konnte, war sie sich sicher sich richtig entschieden zu haben. Außerdem würde es ihr im Wald sicher leichter fallen ein zu schlafen als im Hotel. Und geschlafen hatte sie in ihrem Traum zweifellos bevor sie im Mittelalter erwachte. Außerdem war heute Nacht Vollmond, was ihr den Weg durch den Wald etwas erleichterte. Nach ca. 1½ Stunden war sie wieder bei dem Baum aus ihrem Traum angekommen. Als Selvanna es endlich geschafft hatte auf den Baum zu klettern, war sie ziemlich erschöpft und machte es sich deshalb auf den Ästen gemütlich. Es dauerte auch nicht lange da war sie schon eingeschlafen.

Als Selvanna am nächsten Morgen aufwachte, musste sie feststellen, dass sich ihre

Umgebung verändert hatte. Der Wald ringsherum wirkte nun nicht mehr so alt wie am Tag zuvor und die kleine Lichtung auf der sie sich befand wirkte jetzt auch viel heller, als am gestrigen Nachmittag. Erst war Selvanna sich nicht sicher ob sie sich das nur einbildete oder ob dem wirklich so war. Aber nach dem sie sich noch einmal richtig umgesehen hatte stellte sie fest, dass sie sich nicht getäuscht hatte. Der Wald um sie herum und der Baum auf dem sie geschlafen hatte war jünger geworden, und zwar um Jahrhunderte jünger. Nachdem Selvanna das endgültig begriffen hatte, strahlte sie auf einmal übers ganze Gesicht. Denn nun war ihr klar, dass ihr Traum wahr geworden war. Sie war wirklich ins Mittelalter gereist. Selvanna freute sich wahnsinnig, erinnerte sich aber auch wieder an ihren Traum und kletterte deshalb vom Baum herunter. Was ungefähr genauso schwer war wie hinauf zu kommen. Was wiederum zur Folge hatte, dass Sie ihrem Traum mal wieder mit Freuden nachkam indem sie sich auf den Boden setzte, mit ihrem Rücken an den Stamm lehnte und zu meditieren begann.